

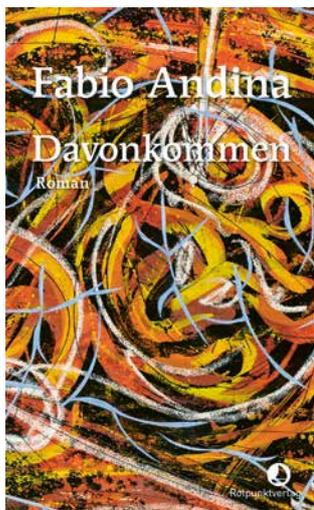
Literatur  
Sachbuch  
Wanderbuch

# Rotpunktverlag.

Programm Herbst 2023



# Unsere Top-Titel



Fabio Andina  
**Davonkommen**  
Roman

Seine Frau wirft ihn aus der Wohnung, sie will die Scheidung und den Sohn bei sich behalten. Dem jungen Vater bleiben nur Bier, Tabletten, ein verbeulter Volvo und ein altes Ferienhaus, in das er sich gekränkt zurückzieht. Doch oben in den Bergen kehrt langsam eine neue Ruhe in sein Leben ein.

»Ich wollte eine Hymne auf den Überlebensinstinkt schreiben.«

Aus dem Italienischen von  
Andreas Löhrer  
248 Seiten, gebunden, 2023,  
26.- | 26.80 | 30.-  
978-3-85869-976-3

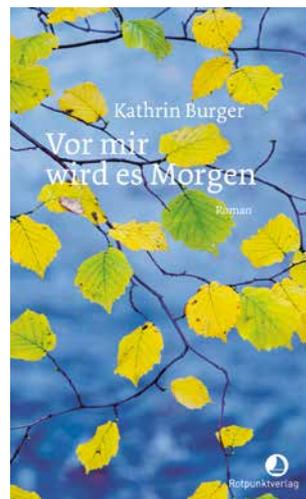


Anna Rosenwasser  
**Rosa Buch**  
Queere Texte von Herzen

Wie reagiert man am besten auf ein Coming-out? Gibt es Bisexuelle tatsächlich? Und was hätten wir über Lesensex wirklich lernen sollen? Darauf antwortet Anna Rosenwasser in ihrem Buchdebüt – zuversichtlich, mit Humor und durchaus auch mal »hässlich«.

Ein Buch für queere Menschen und ihre Mitmenschen – also für alle

240 Seiten, Broschur,  
2. Auflage 2023,  
24.- | 24.70 | 28.-  
978-3-85869-981-7



Kathrin Burger  
**Vor mir wird es Morgen**  
Roman

Ihr Berufsleben liegt hinter ihr, das Älterwerden vor ihr. Ansehen, Aussehen, Auftreten haben keine Bedeutung mehr. Viel wichtiger sind die Erinnerungen an ihre Kindheit, ihr Elternhaus, ihre Studienjahre. Und die Stille am frühen Morgen, wenn sich das erste Tageslicht in ihren Garten tastet.

Ein ebenso persönliches wie poetisches Debüt

192 Seiten, gebunden, 2023,  
25.- | 25.70 | 29.-  
978-3-85869-978-7



## Immer auf dem Laufenden

Abonnieren Sie unseren Newsletter



Newsletter für  
die **Presse**



Newsletter für  
den **Buchhandel**

Kontakt für **Veranstaltungen**  
in Ihrer **Buchhandlung:**  
karen.muela@rotpunktverlag.ch



Folgen Sie uns auf den  
sozialen Medien

Zürich, im Mai 2023

## Bücher, die wachhalten!

Liebe Kolleg:innen im Buchhandel und in den Medien

Mein Praktikum hier im Rotpunktverlag beginnt im Februar 2023 mitten in der Vorbereitung für die Herbstvorschau. Ich werde hineingezogen in einen Wirbelwind aus Besprechungen, Sitzungen, Covervorschlägen, Titeldiskussionen. Es sind nicht nur die Bücher, die wachhalten, sondern auch alles drum herum. Ich habe seit den Wochen vor meiner Maturaprüfung nicht mehr so viel Verschiedenes in so kurzer Zeit gelernt. Voller Vorfreude auf dieses nächste halbe Jahr stelle ich euch das neue Programm von Büchern vor, die nach wie vor wachhalten.

In der Belletristik gehören neben unserem altbekannten Autor Christoph Keller zwei junge Stimmen aus Italien und Frankreich zu unseren Autor:innen. Keller folgt im Roman *Afrika fluten* den Spuren des Ingenieurs Bruno Siegwart, der Berechnungen für eine Absenkung des Mittelmeers anstellte. François-Henri Désérable erzählt in *Mein Meister und Bezwingler* eine charmante Liebesgeschichte zweier ausgesprochener Fans der klassischen französischen Literatur und schleicht sich gekonnt in unsere Herzen. Im dritten Roman der Edition Blau herrscht ein ganz anderer Ton. Valentina Mira hat mit *X* keinen einfachen Roman geschrieben, sondern erzählt direkt und zutiefst ehrlich von einer Vergewaltigung und dem Prozess der Bewältigung.

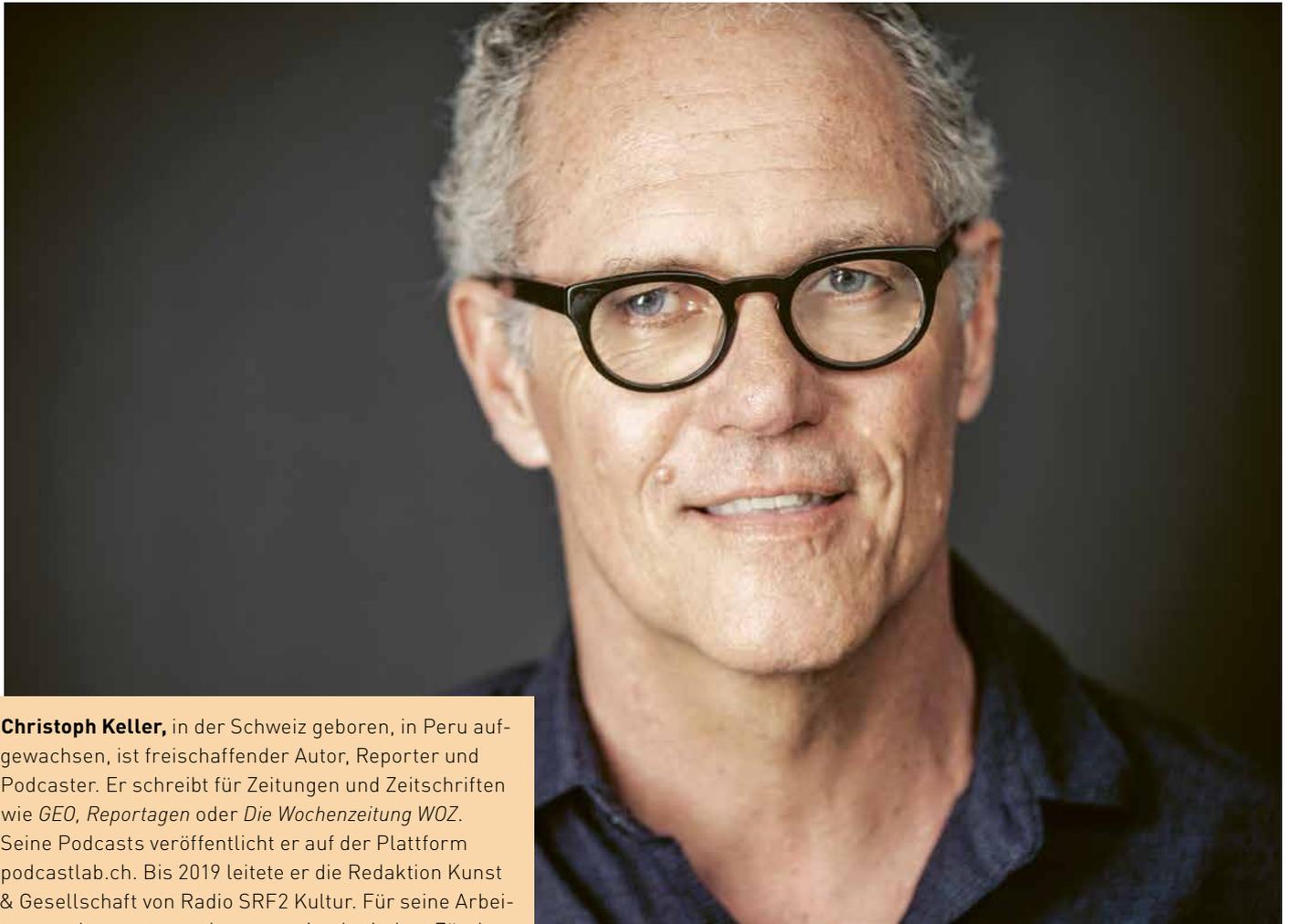
Auch unsere Sachbücher wollen nicht nur leichte Kost sein. Toni Keppeler, Laura Nadolski und Cecibel Romero zeichnen in *Kaffee* ein Bild der globalen Kaffeeindustrie und ihrer verschiedensten Facetten – Köstlichkeiten und Klimaschäden, Produktion und Politik. Auch Tansy E. Hoskins setzt sich mit einer großen Industrie auseinander. Die komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage des *Antikapitalistischen Buchs der Mode* zeigt auf, was wirklich hinter unserer Kleidung steckt. Zurück in der Schweiz, führt unser Programm in die *Bodega Española*, wo Denise Marquard und Doris Fanconi in Text und Bild von den spanischen Einflüssen im Zürcher Niederdorf berichten. Und Stefan Keller und Johannes Stieger setzen sich in ihrem Buch *Die Kaserne wird zivil* mit dem Militär in Frauenfeld auseinander.

Es ist wunderbar, meinen kleinen Teil zum Entstehen dieser Bücher beizutragen, und sei es etwa, im letzten Durchgang die Silbentrennung am Zeilenende zu kontrollieren. Ich habe im letzten Monat Menschen kennengelernt, die für diese Branche brennen, sich Zeit nehmen, um schöne und wertvolle Bücher zu gestalten, die ihren Job mit viel Erfahrung, Einsatz und Liebe machen. Ihr Engagement zeichnet sich auch im kommenden Programm ab. Denn auch diese Bücher werden mit nicht nachlassender Sorgfalt gemacht, mit Diskussionen, viel Hin und Her, aber immer mit Elan, Hingabe und Herz.

Mit herzlichen Grüßen aus Zürich



Michelle Harnisch



**Christoph Keller**, in der Schweiz geboren, in Peru aufgewachsen, ist freischaffender Autor, Reporter und Podcaster. Er schreibt für Zeitungen und Zeitschriften wie *GEO*, *Reportagen* oder *Die Wochenzeitung WOZ*. Seine Podcasts veröffentlicht er auf der Plattform *podcastlab.ch*. Bis 2019 leitete er die Redaktion Kunst & Gesellschaft von Radio SRF2 Kultur. Für seine Arbeiten wurde er unter anderem zweimal mit dem Zürcher Journalistenpreis ausgezeichnet. In der Edition Blau ist 2013 sein Roman *Übers Meer* erschienen. Christoph Keller lebt in Basel und zeitweilig auf einem kleinen Segelschiff auf dem Mittelmeer.

»Wenn ein Ingenieur zu träumen beginnt, sticht er jeden Dichter aus.«

*L'Allier Socialiste*, 1929

» Siegwart greift sich die Beilage *Fortschritte der Technik*, seit drei Monaten trägt er die Schrift mit sich herum, sie ist an den Rändern leicht zerfleddert. Er liest zum wiederholten Mal, was ihn da, vor Wochen, in den Bann geschlagen hat und was ihn in den nächsten Jahren beschäftigen wird, mehr oder weniger Tag und Nacht:

Das Projekt eines Münchener Architekten, eines ihm bisher nicht bekannten Herman Sörgel. Er will nichts weniger als das Mittelmeerbecken als »Kraftquell« nutzen, will einen Damm bei Gibraltar bauen und einen zweiten bei den Dardanellen, will das Mittelmeer von den anderen Meeren abschotten, vom Atlantik, vom Schwarzen Meer, dann mindestens hundert, vermutlich zweihundert Jahre warten, bis das Mittelmeer so weit verdunstet ist, dass die Küsten breiter werden, bis das entsteht, was Sörgel »Neuland für Europa« nennt. Im Gefälle zwischen Atlantik respektive Schwarzem Meer und dem abgesenkten Mittelmeer sollen Turbinen Strom erzeugen, Millionen Kilowattstunden, dazu kommt die Begrünung der Sahara mit Wasser, das aus dem Mittelmeer gepumpt wird, die Wüste soll zur neuen Kornkammer Europas werden, insgesamt sollen Europa und Afrika, so die Pläne dieses Münchener Ingenieurs, zusammenschmelzen, zu einem neuen Kontinent werden: Atlantropa.

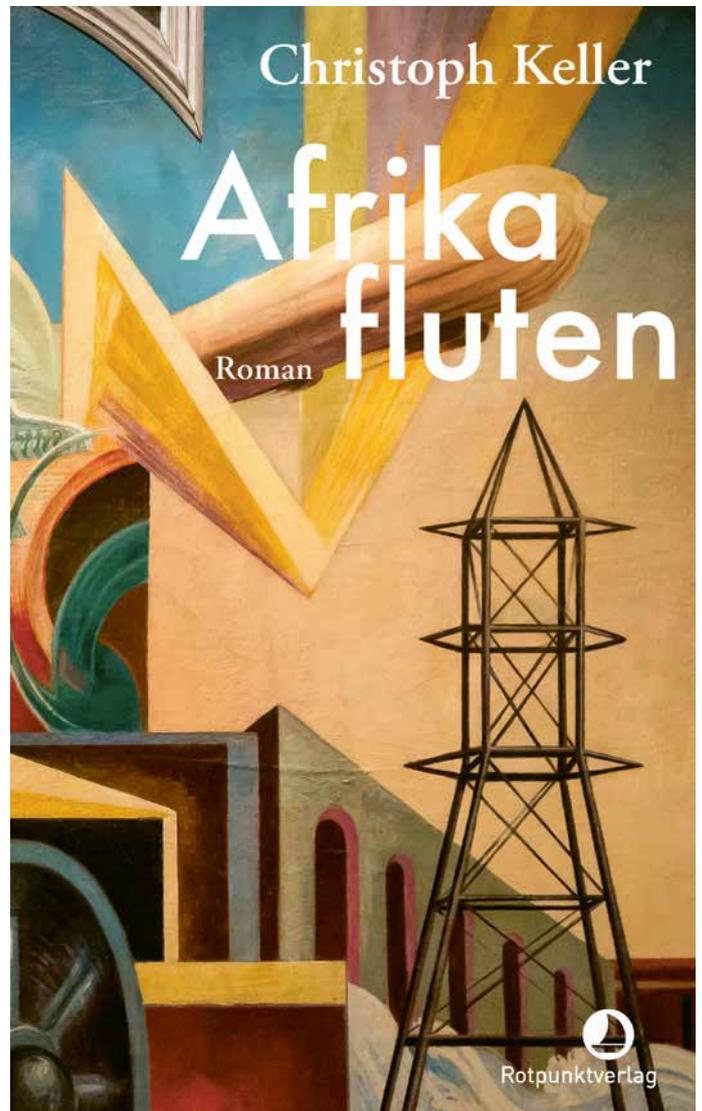
»Politik liegt mir weniger als Technik,  
weil Politik mit Menschen zu tun hat.«

- **Wie Utopisten vor 100 Jahren Europas Energieproblem lösen wollten**
- **Zeitreise auf den Spuren des Schweizer Ingenieurs und Visionärs Bruno Siegart**
- **Christoph Keller steht für Veranstaltungen zur Verfügung.**

Lovis macht sich auf den Weg, auf eine Reise rund ums westliche Mittelmeer: Marseille, Gibraltar, Sizilien. Und, auf den Spuren von Bruno Siegart, zurück in die dreißiger Jahre. Siegart, ein unverdrossener Schweizer Ingenieur, hat sich mit Haut und Haar und Rechenschieber dem gigantischen Projekt Atlantropa verschrieben. Der Erfinder dieser Utopie, der deutsche Architekt Herman Sörgel, wollte das Mittelmeer absenken, um Strom zu gewinnen. Siegart lieferte ihm die Berechnungen, unaufgefordert, aus reiner Begeisterung – und die Idee, die Flüsse Afrikas zu stauen, um noch mehr Elektrizität zu produzieren, für Europa.

Als Lovis ihn aufstöbert, ihn mit Fragen bedrängt, versteckt sich Siegart hinter seinem Glauben an die Technik. Diesen Glauben kennt Lovis vom eigenen Vater, auch er war Ingenieur und Lovis oft mit ihm unterwegs zwischen Betonmischern, Tiefladern, Baukränen und hohen Staumauern.

Christoph Keller beschäftigt sich seit Jahren journalistisch und literarisch mit dem Mittelmeer und mit kolonialen Praktiken der Schweiz. Deshalb stach ihm das gut tausendseitige Manuskript von Bruno Siegart, das er im Deutschen Museum in München aufstöberte, sofort ins Auge. Doch der Roman, den er aus diesem Fund destilliert hat, erzählt weit mehr als die Geschichte einer größtenwahnsinnigen Utopie.



Christoph Keller

## Afrika fluten

Roman

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5×20,4 cm  
ca. €(D) 24.– | €(A) 24.70 | Fr. 28.–  
ISBN 978-3-03973-000-1, WG 1100  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 11. Oktober 2023



»Ein wunderbarer Roman, lustig, intelligent, leicht – wie alle (sehr) verrückten Liebesgeschichten. Wir sind hier im Kernreaktor der Leidenschaften. [...] Ein Genuss.«

*Le Journal du Dimanche*, Anna Cabana



Foto: Francesca Mantovani © Editions Gallimard

**François-Henri Désérable**, 1987 in Amiens geboren, war zehn Jahre lang professioneller Eishockeyspieler. Nach ersten Novellen erschienen 2015 und 2017 seine Romane *Évariste* und *Un certain M. Piekielny*. Der zweite Roman, eine Hommage an den Schriftsteller Romain Gary, wurde in ein Dutzend Sprachen übersetzt. Auf Deutsch erschien er unter dem Titel *Ein gewisser Monsieur Piekielny* 2018 bei C.H.Beck. Für seinen jüngsten Roman *Mon maître et mon vainqueur* wurde François-Henri Désérable 2021 mit dem Grand prix du roman de l'Académie française ausgezeichnet.

**Claudia Steinitz** und **Tobias Scheffel** übersetzen seit vielen Jahren französischsprachige Literatur. Claudia Steinitz hat Werke unterem anderem von Virginie Despentes, Véronique Olmi, Albertine Sarrazin, Catherine Sefonoff und Gabriella Zalapí ins Deutsche übertragen, Tobias Scheffel von Christophe Boltanski, Georges Perec, Pierre Lemaitre, Timothée de Fombelle, Marie-Aude Murail und anderen. Gemeinsam haben sie Romane von Véronique Bizot, Antonin Varenne und zuletzt (zusammen mit Andrea Spingler) den Briefwechsel zwischen Albert Camus und Maria Casarès übersetzt. Claudia Steinitz lebt in Berlin, Tobias Scheffel in Freiburg i. Br.

Es gibt ja nicht Dutzende Möglichkeiten, Sex zu haben – jedenfalls nicht im Großen Magazin: im Stehen an Regalen oder im Liegen auf dem Boden oder aber im Liegen auf dem Tisch. Die Regale waren voller Bücher, der Boden hart, kalt, unbequem; blieb der Tisch. Wir haben das alle schon mal in einem Film gesehen, ein Schreibtisch voll mit Akten, die man mit einer kräftigen Handbewegung runterfegt, um Platz für einen Quickie unter Kollegen zu haben, und natürlich haben wir das alle mindestens einmal vorgehabt, und Sie vielleicht auch, auf dem Schreibtisch hier, habe ich mit einem schlüpfrigen Grinsen hinzugefügt, aber der Richter hat nicht darauf reagiert, also bin ich zu Vasco zurückgekehrt, der einen Moment lang vorhatte, es so zu machen wie in den Filmen, nur lagen auf diesem Tisch keine ordinären Akten, die er hätte durch den Raum schleudern können, da lag die Gutenbergbibel, da lagen die korrigierten Fahnenabzüge der *Blumen des Bösen*, da lag die Originalausgabe von *Eine Zeit in der Hölle*, da lag die Originalausgabe der *Saturnischen Verse* – es waren die seltensten Bücher aus dem Magazin der seltenen Bücher, also löste Vasco sich von Tinas Lippen und sagte: Räumen wir sie weg.

# Man muss die französischen Klassiker nicht kennen, um sich in diesen Roman zu verlieben.

- Von der französischen Presse als hinreißendes Lesevergnügen gefeiert
- Désérable treibt ein brillantes und humorvolles (Liebes-) Spiel mit der Literaturgeschichte.
- Lesereisen des Autors sind in Planung

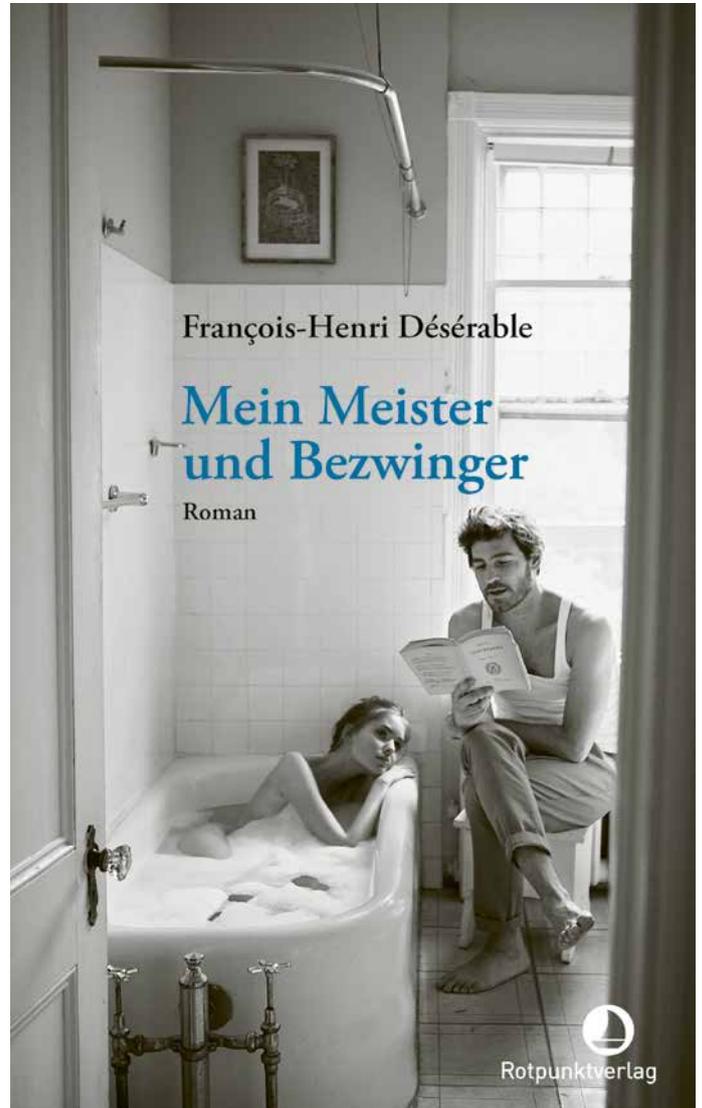
Vasco und Tina verfallen einander – dabei will Tina in wenigen Wochen Edgar, den Vater ihrer Zwillinge, heiraten. Was klingt wie eine tausendfach erzählte Dreiecksgeschichte, entpuppt sich bei François-Henri Désérable als charmantes, vor Esprit prickelndes Liebes- und Leseabenteuer.

Für Vasco, Bibliothekar der Bibliothèque nationale de France, und Tina, die Schauspielerin, die jeden Morgen zwischen zwei Tassen Kaffee Gedichte von Verlaine und Rimbaud rezitiert, ist die Literatur ein unentbehrliches Liebeselixier. Vasco schreckt nicht einmal vor dem Diebstahl jener Schatulle zurück, in der das Herz von Voltaire aufbewahrt wird, oder vor dem Einsatz des Revolvers, mit dem Verlaine 1873 auf Rimbaud schoss.

Nun sitzt Vasco im Gefängnis und der namenlose Chronist dieser Folie à deux, Vascos und Tinas bester Freund, vor dem Untersuchungsrichter. Er soll ihm die Gedichte erklären, die Vasco über seine Liebe zu Tina geschrieben hat. Der Freund versteht Vascos Anspielungen und erzählt dem Richter viel über die Form von Sonetten und Haikus. Doch die ganze Wahrheit über Vasco und Tina enthüllt er nur den Leserinnen und Lesern.

Diese Amour fou macht Lust auf Lyrik, auf Verse wie die von Paul Verlaine, die dem Roman den Titel geben:

»Ist voller Spott dein Herz,  
ist es empfindsam, sachte?  
Nichts weiß ich, doch ich danke der Natur  
die mir dein Herz zum Meister und Bezwinger  
machte.«



## François-Henri Désérable Mein Meister und Bezwinger Roman

Aus dem Französischen von Claudia Steinitz  
und Tobias Scheffel  
Originaltitel: *Mon maître et mon vainqueur*

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5×20,4 cm  
ca. €(D) 24.– | €(A) 24.70 | Fr. 28.–  
ISBN 978-3-03973-001-8, WG 1100  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 19. Juli 2023





Foto: Ross Destro

**Valentina Mira**, 1991 in Rom geboren, hat nach ihrem Jurastudium als Kellnerin und in einem Callcenter gearbeitet. Geschrieben hat sie zuerst für den *Corriere della Sera*, *Il manifesto* und *Il romanista*. Heute ist sie Ghostwriterin, Übersetzerin aus dem Französischen und Mitautorin von »A parole nostre«, der feministischen Rubrik der Zeitung *Il Fatto Quotidiano*. *X* (2021) ist Valentina Miras erster Roman und wurde mit dem Premio Roberto Scialabba ausgezeichnet.

»Ich habe mit ihm geredet«, sagst du. »Er sagt, ihr wart betrunken.«  
 »Das stimmt auch, aber ...«  
 »Und es sei nicht das erste Mal gewesen, dass ihr euch geküsst habt.«  
 »Das ist was anderes!«  
 »Schon, aber na ja, er hat gesagt, er habe sich nicht gerade wie ein Gentleman verhalten, aber das ist eure Sache, die Details sind eure Sache, die will ich nicht wissen.«  
 »Ich will sie dir auch nicht erzählen«, sage ich patzig.  
 Tränen brennen mir in den Augen.  
 Ich sehe dich an. Du siehst mich an.  
 Dann fällt mir etwas ein, das dir vielleicht begreiflich machen wird, dass ich weder lüge noch übertreibe.  
 »Hat er dir wenigstens gesagt, dass es blutete?«, frage ich flüsternd, damit meine Mutter, die gerade nach Hause gekommen ist, es nicht hört.  
 Du starrst vor dich hin, ohne zu antworten.  
 »Alles gut bei euch, meine Lieben? Ihr macht ja Gesichter!«  
 »Ja, ja, alles in Ordnung«, beruhigst du sie.  
 Alles in Ordnung.  
 So endete unser erstes und einziges Gespräch über das, was G. mir angetan hat. Du hattest offensichtlich entschieden: Frieden für alle ist wichtiger als Frieden für mich.

**Barbara Sauser**, 1974 in Bern geboren, lebt im Tessin. Seit 2009 ist sie freiberufliche Übersetzerin aus dem Italienischen, Russischen, Französischen und Polnischen. Für den Rotpunktverlag hat sie unter anderem Romane von Ruska Jorjoliani und Paolo Cognetti aus dem Italienischen übersetzt. 2023 erhielt sie den Viceversa-Preis der Schweizerischen Schillerstiftung für literarische Übersetzung.

»Ihr Frauen sagt Nein, dabei meint ihr Ja, das wissen doch alle!«

- **Valentina Mira ist die italienische Stimme der »Generation Praktikum«.**
- **Roman über die Vergewaltigung einer jungen Frau und ihren Kampfgeist bis zum Befreiungsschlag**
- **Engagiertes Plädoyer, offen über sexualisierte Gewalt zu reden**

**»Valentina Mira ist die Erbin von Agota Kristof, auf die wir in Italien so lange gewartet haben.«**

Gian Paolo Serino, Literaturkritiker

Valentina hat sich ein Tattoo auf den Ringfinger stechen lassen, ein X, genau an der Stelle, wo das kleine Muttermal war, das gleiche wie auf dem Finger ihres Bruders. Als Kind war sie stolz auf dieses Zeichen der Zusammengehörigkeit, aber dann tauchte ihr Bruder ab, schloss sich der neofaschistischen Bande von G. an. Zum letzten Mal gesehen hat sie ihn im Video einer Überwachungskamera. An einem Weihnachtsabend ist er in die Garage der Eltern eingebrochen und hat ihre Autos zertrümmert.

X ist ein Roman in drei Dutzend Briefen, die Valentina ihrem Bruder schreibt. Im Zentrum steht der Sommer 2010: Valentina hat gerade ein gutes Abitur gemacht, sie will studieren, aber zuerst wird gefeiert, gelacht und getrunken. G. ist auch auf dem Fest, er ist nicht nur ein Freund ihres Bruders, er ist auch ein Freund von ihr. Doch in dieser Nacht wird G. zu Valentinas Vergewaltiger. Valentina zeigt G. nicht an, sie schweigt, verschließt sich, isst nicht mehr. Nur ihrem Bruder versucht sie sich anzuvertrauen, aber er wendet sich von ihr ab. Erst Jahre später entschließt sich Valentina zu einem Befreiungsschlag.



Valentina Mira

**X**

Roman

Aus dem Italienischen von Barbara Sauser  
Originaltitel: X

ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5 × 20,4 cm  
ca. € (D) 24.- | € (A) 24.70 | Fr. 28.-  
ISBN 978-3-03973-002-5, WG 1100  
Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint am 20. September 2023**





Fotos: Toni Keppeler

**Toni Keppeler**, geboren 1956, ist Journalist und Buchautor. Er schreibt seit vier Jahrzehnten über Lateinamerika und arbeitete lange als Korrespondent in El Salvador. Heute lebt er in Tübingen.

**Laura Nadolski**, geboren 1997, ist Klima- und Umweltwissenschaftlerin und arbeitet bei großen journalistischen Projekten mit. Derzeit promoviert sie am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena.

**Cecibel Romero**, geboren 1971, ist Journalistin und Kaffeesommelière. Sie hat zwölf Jahre lang auf einer kleinen Plantage umwelt- und sozialverträglichen Qualitätskaffee produziert. Sie lebt in San Salvador.

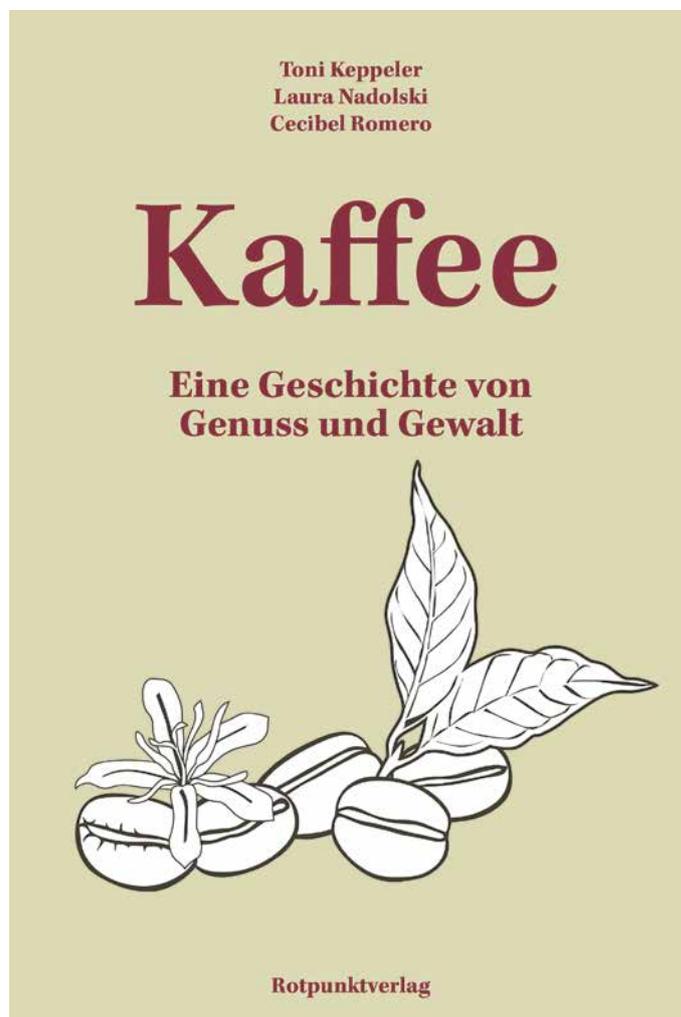
Die drei arbeiten gemeinsam im Journalismusbüro Latinomedia in Tübingen und San Salvador für deutsch- und spanischsprachige Medien.

# Bittere Bohnen – eine politische, soziale und Umweltgeschichte des Kaffees

- **Der politische und klimawissenschaftliche Hintergrund der Kaffeeproduktion**
- **Die Kriterien für Qualität: nachhaltiger Anbau und direkter Handel**
- **Gehört auf jeden Coffee-Table**

Durchschnittliche Mitteleuropäer trinken zwei oder drei Tassen Kaffee am Tag, Nordeuropäer noch mehr. Kaum jemand denkt dabei an die Arbeit, die Armut und die Umweltzerstörung, die in dieser Alltagsdroge stecken. Kaffee war in Europa von Anfang an eine Kolonialware und ist es im Grund noch immer.

Dieses Buch erklärt die verschiedenen Methoden, Kaffee anzubauen und aufzubereiten mit allen damit verbundenen Gefahren für die Umwelt. Es zeigt, wie die Produktion der Bohnen zum Klimawandel beigetragen hat und warum sie nun von ihm bedroht wird. Es erzählt die Geschichte der Ausbreitung des Kaffees von seinen Anfängen als wilder Waldkaffee in Äthiopien, seinem Weg über die arabische Welt nach Asien und übers Meer nach Lateinamerika, der heute bei weitem wichtigsten Anbauregion. Diese Geschichte war immer auch eine Geschichte des Kahlschlags von Regenwäldern, der Zwangsarbeit und der Sklaverei, des ungezügeltten Kapitalismus und der Gewalt bis hin zum Völkermord. Auf vielen Plantagen gilt noch heute, was man in Lateinamerika sagt: Kaffee wird auf Armut angebaut. Das muss nicht so sein. Das Buch zeigt auch, dass es möglich ist, umwelt- und sozialverträglichen Kaffee zu produzieren. Der ist in aller Regel viel besser als die unter menschenverachtenden Bedingungen produzierte Massenware.



Toni Keppeler, Laura Nadolski  
und Cecibel Romero

## Kaffee

Eine Geschichte von Genuss und Gewalt

Mit farbigem Bildteil,  
Übersichts- und Regionalkarten

ca. 240 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
ca. €(D) 28.– | €(A) 28.80 | Fr. 32.–  
ISBN 978-3-03973-003-2, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 19. Juli 2023





**Tansy E. Hoskins**, geboren 1981, ist Autorin, Journalistin und Aktivistin. Für den Londoner *Guardian* schreibt sie über Themen rund um Mode und soziale Gerechtigkeit. Zudem ist sie als Kommentatorin für BBC tätig. *Das antikapitalistische Buch der Mode* wurde 2015 vom Londoner Institute of Contemporary Arts zum Buch des Jahres gewählt. Hoskins lebt in London.

**»Gerade weil ich Mode großartig und schrecklich zugleich finde, schreibe ich dieses Buch, und zwar in der Hoffnung, dass die Mode und die, die sie tragen, eines Tages frei sein werden.«**

Tansy E. Hoskins

**»Dieses Buch wird dazu führen, dass Sie Ihren Kleiderschrank mit anderen Augen betrachten.«**

*The Observer*

# »Ein überzeugendes Argument für nichts Geringeres als eine Revolution.«

Emma Watson, Schauspielerin und UN-Sonderbotschafterin für Frauen- und Mädchen

- **Umfassende Kritik der Modebranche durch eine modebegeisterte Kennerin**
- **Nach der Corona-Pandemie aktualisiert, überarbeitet und durch neue Themen erweitert**
- **Aktualisierungen: Greenwashing, die Bedeutung von Influencer:innen oder die Globalisierung des Internethandels**
- **Ausgezeichnet recherchiert, mit vielen Reportagen vor Ort**

Mode macht Spaß. Mode ist politisch. Mode ist das Lieblingskind des Kapitalismus. Tansy E. Hoskins lüftet den Schleier einer mit edlen Modeschauen und aufwändigen Imagekampagnen inszenierten Scheinwelt und zeigt die Realität der Industrie dahinter. Von den Laufstegen in Paris zu den Sweatshops in Bangladesch erzählt sie die Entstehung des Phänomens Massenmode, von Körpern und Kapitalismus, Werbung und Widerstand.

Junge Leute, die über Nacht vor Nike-Shops Schlange stehen, um das neueste Paar Sneakers zu ergattern. Frauen, die hungern für *size zero*. Und das schwarze Loch des Wollens, das nie verschwindet, egal, wie viel man shoppen geht. Erfrischend und nie belehrend kritisiert Tansy Hoskins, was Mode mit uns macht. Schritt für Schritt entwirrt sie die Fäden, aus denen das Business gestrickt ist, und zeigt Wege in eine andere Richtung, für faire Produktion, Umweltschutz und die Emanzipation von gefährlichen Schönheitsidealen. Hoskins will die Mode revolutionieren, gerade weil sie Mode liebt.

Influencer, Onlineshopping, Greenwashing – diese grundlegend überarbeitete, aktualisierte und um zwei Drittel erweiterte Neuauflage greift sämtliche Entwicklungen in der Modeindustrie der letzten Jahre auf.



Tansy E. Hoskins

## Das antikapitalistische Buch der Mode

Stark erweiterte, aktualisierte und überarbeitete Neuauflage

Aus dem Englischen von Marlene Fleißig und Magdalena Kotzurek

Originaltitel: *The Anticapitalist Book of Fashion*, 2014, 2022

ca. 360 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
ca. € [D] 28.– | € [A] 28.80 | Fr. 32.–  
ISBN 978-3-03973-004-9, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint am 20. September 2023**





Fotos: Doris Fanconi



Foto: Ayse Yavas

**Denise Marquard**, 1953 in Zürich geboren, arbeitete ein Berufsleben lang als Lokaljournalistin, zuerst in einer Zürcher Foto- und Presseagentur, bei Lokalzeitungen, am weitaus längsten beim *Tages-Anzeiger* in verschiedenen Ressorts, die entweder mit Zürcher Kultur, Stadtgeschichte oder Geschichten von und über Menschen in Zürich zu tun hatten.

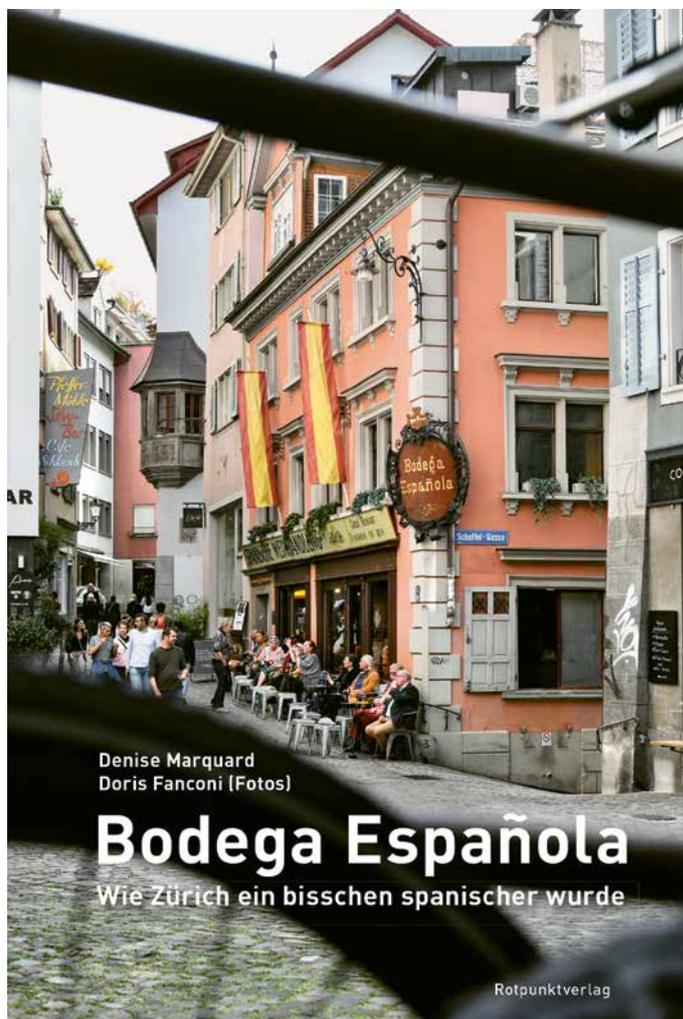
**Doris Fanconi**, 1954 in Zürich geboren, wechselte vom Text- zum Fotojournalismus. Über dreißig Jahre, bis zu ihrer Pensionierung, war sie Hausfotografin beim Zürcher *Tages-Anzeiger*. Die Bodega schätzt sie seit Jugendjahren als Begegnungsort mit unverwechselbarer Patina.

# Das traditionsreiche Zürcher Lokal wird 150 Jahre alt.

- **Erzählt erstmals die Geschichte der Bodega Española in Zürich**
- **Wie das Restaurant eine Institution wurde**
- **Verbindet die Geschichte dieses einzigartigen Lokals mit der Geschichte des Niederdorfs**

Viele der legendären Zürcher Lokale wie das Café Odeon, die Malatesta-Bar oder das Café Select sind Geschichte. Sie haben ihren Charme verloren oder sind verschwunden. Die Bodega Española aber hat ihr einmaliges Ambiente bewahrt mit den dunklen Wandpaneelen aus glänzendem Holz, stilvollen Gaslampen und Kleiderhaken, langen Tischen und fragilen Stühlen, die schnell von einem Tisch zum anderen gestellt sind. Künstler wie Friedrich Kuhn oder Varlin, Schriftsteller:innen wie Anne Cuneo, Max Frisch und Ingeborg Bachmann oder Romy Schneider verbrachten hier ihre Stunden. Trotzdem ist die Bodega kein Künstlertreff und schon gar kein Hotspot für Schöne und Reiche. Alle fühlen sich hier wohl, Junge und Alte, Zürcherinnen und Touristen, Studentinnen und Handwerker. Auch die Erinnerungen machen diesen Ort so besonders. Sie erzählen, wie die Bodega zu einer Institution wurde.

Bewahrt und geprägt haben sie bisher zwei Familien. Der Spanier Pedro Gorgot ist 1874 von Katalonien nach Zürich gekommen und hat die Bodega Española gegründet. Sein Sohn hat den Betrieb übernommen, und sein Enkel hat ihn an den Zürcher Gastwirt Erich Winistörfer verkauft. Dessen Sohn Eric hat mit seiner Frau Brigitte die Gaststätte über Jahrzehnte geführt. Im Sommer 2023 beginnt eine neue Ära. Nun leitet die Zürcher Familie Segmüller diesen Ort, der Geschichte schrieb, weil er immer so blieb, wie er von Anfang an war.



Denise Marquard  
Doris Fanconi (Fotos)

## Bodega Española

Wie Zürich ein bisschen spanischer wurde

Rotpunktverlag

Vorläufiges Cover

Denise Marquard und Doris Fanconi (Fotos)

## Bodega Española

Wie Zürich ein bisschen spanischer wurde

Mit zahlreichen historischen Bildern  
und Farbfotos von Doris Fanconi

ca. 240 Seiten, gebunden

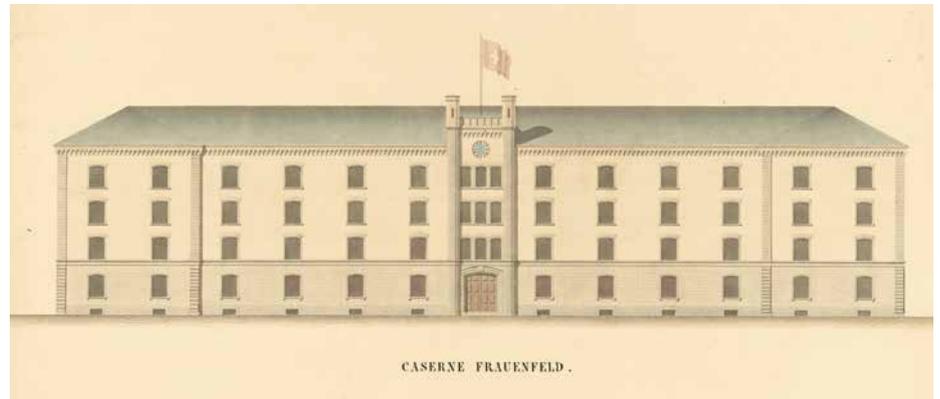
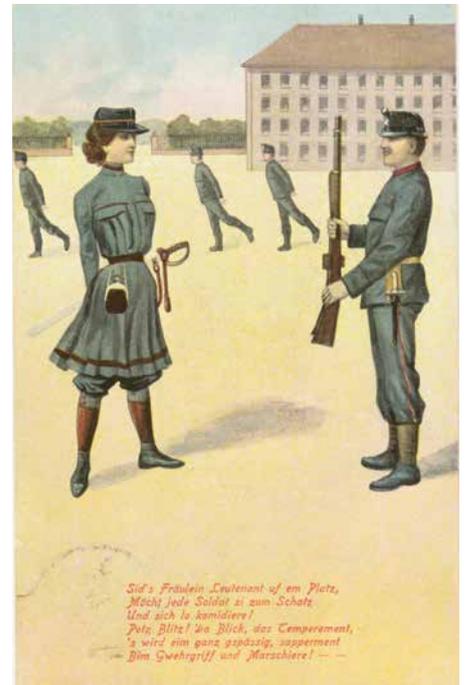
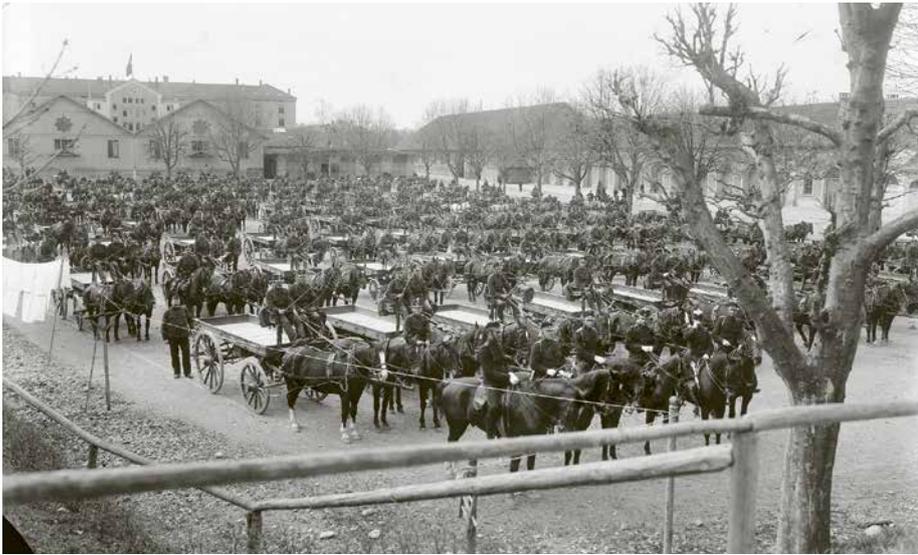
Format 17×24 cm

ca. €(D) 41.– | €(A) 42.20 | Fr. 42.–

ISBN 978-3-03973-005-6, WG 1970

Erscheint am 16. August 2023





Mit Beiträgen unter anderem von Hansjörg Brem, Bettina Hedinger, Hansjörg Höhener, Elisabeth Joris, Jonas Komposch, Sibylle Marti, Paul Rechsteiner, Usama al Shamani, Nina Schläfli, Franziska Schürch, Andrea Schweizer, Hannes Steiner, Roland Wetli, Andreas Wydler

# Ein Gebäude erzählt eine Epoche schweizerischer Militär- und Sozialgeschichte.

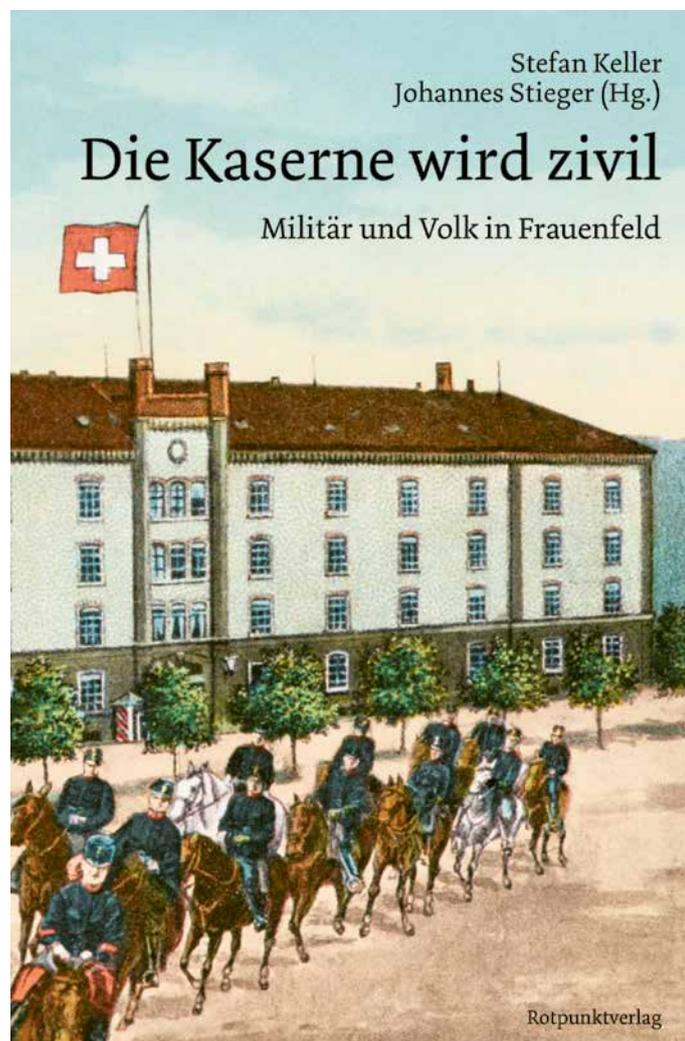
- **160 Jahre Sozialgeschichte aus einer ungewohnten Perspektive**
- **Unterhaltsam mit vielen aufschlussreichen Anekdoten erzählt**
- **Auf der Grundlage einer umfangreichen Recherche**

**Stefan Keller**, geboren 1958, aufgewachsen im Thurgau, lebt in Zürich. Er ist Historiker und Journalist, hat mehrere Bücher zur Arbeiter- und Sozialgeschichte geschrieben oder herausgegeben. *Grüningers Fall* war ein international beachteter Erfolg und trug zur Rehabilitierung des St.Galler Polizeihauptmanns und Flüchtlingsretters Paul Grüninger (1891–1972) bei.

**Johannes Stieger**, geboren 1979, ist in Rorschach aufgewachsen. Er betrieb gemeinsam mit Freund:innen die eine oder andere kulturelle Zwischennutzung und war von 2005 bis 2012 Co-Redaktionsleiter beim Ostschweizer Kulturmagazin *Saiten*. Seit 2020 arbeitet er als selbständiger Ausstellungsgestalter in St.Gallen.

Seit 1863 prägt sie das Stadtbild von Frauenfeld und das Bild des Kantons Thurgau. Sie ist eine »verbotene Stadt« mitten in der Stadt, streng bewacht und für die normale Bevölkerung gesperrt. Mit dem Auszug der Armee aus der alten Frauenfelder Stadtkaserne geht nach 160 Jahren eine Ära zu Ende.

Wie kam die Kaserne im 19. Jahrhundert mitten in die noch junge Kantonshauptstadt eines noch jungen Kantons? Warum unternahm die örtliche Bürgergemeinde alles, damit sie hier errichtet wurde, und bezahlte auch die Kosten? Wie lebten Stadt und Bevölkerung mit ihr und mit einem der größten Artilleriewaffenplätze im Zentrum? Wie steht es mit dem »weiblichen Hinterland«, ohne das eine Armee nie funktioniert? Welche Rollen spielten gesellschaftliche und technische Entwicklungen, soziale Konflikte, geopolitische Strategien, Industrialisierung und Deindustrialisierung, Bürgertum, Bauernstand und Arbeiterschaft für diesen militärischen Ort? Wie lebten Armee und Volk in Frauenfeld zusammen? Und wie geht es nun mit der Kaserne weiter? Was bedeutet das Ende der militärischen Präsenz in den Innenstädten? Dieses Buch beschreibt eine Epoche schweizerischer Militär- und Sozialgeschichte an einem Beispiel.



Stefan Keller und Johannes Stieger (Hg.)

## Die Kaserne wird zivil

Militär und Volk in Frauenfeld

Mit zahlreichen historischen und aktuellen Bildern

ca. 240 Seiten, gebunden

Format 13×24 cm

ca. €(D) 41.– | €42.20 | Fr. 42.–

ISBN 978-3-03973-006-3, WG 1970

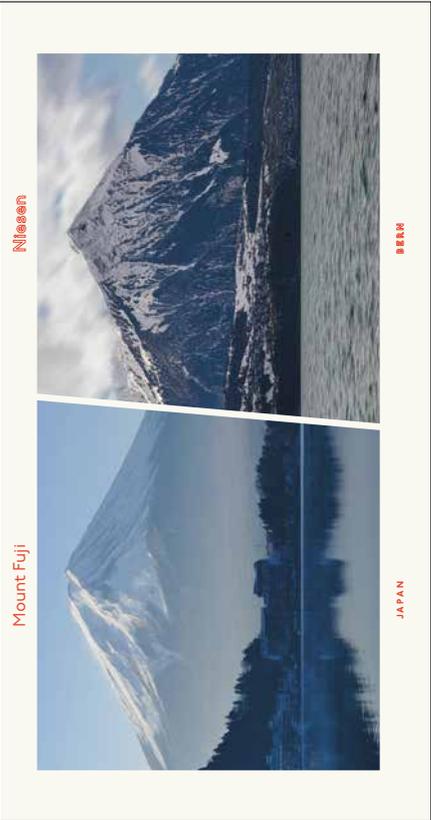
Erscheint am 11. Oktober 2023



# NIESEN GENIES- SEN UND UMWELT SCHONEN.

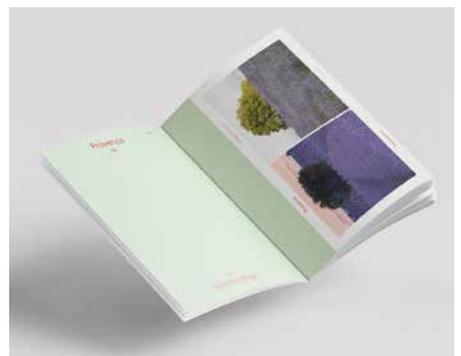
**2'688.8 kg CO<sub>2</sub> Ausstoss**  
konntest du so vermeiden.  
Das sind so viel wie  
**23'654 Becher Kaffee.**

MOUNT FUJI / JAPAN		NIESEN / BERN	
	<b>ZEIT</b> Flug 15h+	<b>Zug</b> 2h 08min	
	<b>KM</b> 9'564	124	<b>KM</b>
	<b>co<sub>2</sub></b> 2'690 kg	1.2 kg	<b>co<sub>2</sub></b>



- Etang de la Gruère statt Torronsuo-Nationalpark (Finnland)
- Creux du Van statt Grand Canyon (USA)
- Simmenfälle statt Krka Nationalpark (Kroatien)
- San Salvatore statt Zuckerhut (Brasilien)
- Wiedlisbach statt Provence (Frankreich)
- Seealpsee statt Fjord-Küste (Norwegen)
- Bhutanbrücke statt Punakha-Brücke (Bhutan)
- Berglistüber statt La Fortuna (Costa Rica)
- Lavaux statt Westkap (Südafrika)
- Niesen statt Mount Fuji (Japan)
- plus fünf weitere Ziele

Hinter dem Projekt **Closeby** stehen drei Personen: Maja Haus, Lukas Schönbächler und Karin Rey, die die Bereiche Marketing, IT und Text abdecken. Die drei kommen aus derselben Aargauer Ecke und waren jahrelang im selben Jugendverein. Wandern und Organisieren zählt also zu ihren Kernkompetenzen. Das Projekt Closeby entstand 2019 innerhalb von 48 Stunden am Zürcher climathon. Das Projekt (damals in Form einer Webseite) überzeugte: Sie wurden 2020 zum World Finale nach Paris eingeladen, wo ihr Projekt den zweiten Preis gewann.



# Ein Reiseführer für Weltreisen mitten in der Schweiz

- 15 Wanderungen mit GPS-Daten
- CO<sub>2</sub> sparen als Ferien-Challenge
- heraustrennbare Postkarten für Feriengrüsse
- Zeigt anschaulich, wie Ressourcen gespart werden können

---

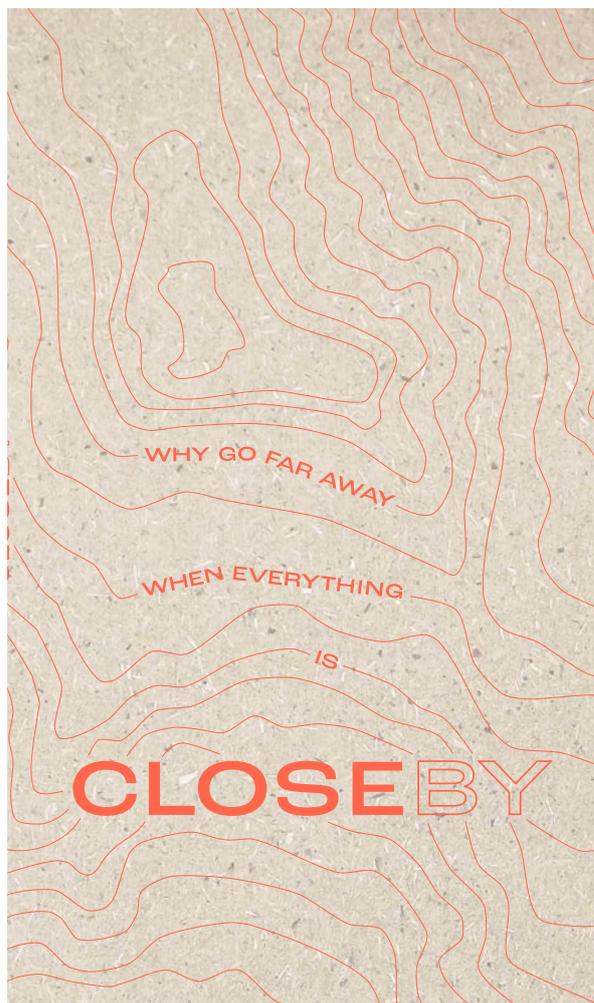
**Karin Rey**, geboren 1990, hat Literarisches Schreiben am Literaturinstitut in Biel/Bienne studiert. Sie arbeitet als Lehrerin und Autorin. Nebst Beiträgen in literarischen Zeitschriften publizierte sie im Verlag Schweizerisches Jugendschriftenwerk zwei bilinguale Hefte (deutsch-französisch). Karin Rey lebt in Windisch.

---

Wo warst du zuletzt in den Ferien? Kannst du dich noch daran erinnern, was den Ausschlag gegeben hat um genau dorthin zu gehen? Weißt du, dass Ferien in der Nähe wahnsinnig aufregend/abenteuerlich/unvergesslich/spektakulär sein können?

Das ist unser Ansatz. Seit vielen Jahren verstärkt sich in der Gesellschaft die Auffassung: je weiter weg, desto aufregender. Aber nicht die Anzahl zurückgelegter Kilometer entscheidet über die Erinnerungen, die wir dabei schaffen – nein, wir selbst sind unseres Reiseglückes Schmied. Wenn es nicht die Anzahl Flugstunden- oder Autofahrten sind – an die wir uns meist noch lange bestens erinnern –, wieso sollten wir dann weiterhin die Umwelt mit langen Reisewegen belasten?

Wir plädieren dafür, nicht die Welt zum Dorf zu machen, sondern die Welt in einem Dorf, in einem Blick zu entdecken. Lass dich von den Bildern inspirieren, verbringe deine freie Zeit vor der Haustür, mach dich auf die Suche nach dem Fotomotiv, für das du nicht auf die andere Seite des Planeten gehen, sondern vielleicht nur den Röstigraben überwinden musst. Die Schweizer Natur, die Schweizer Berge/Landschaften, aber auch die Schweizer Städte, warten mit so vielem auf – mach dich gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise und inspiriere andere für eine nachhaltige Zukunft.



Cover und Titel vorläufig

---

Karin Rey

Why go far away when everything is  
**Closeby**

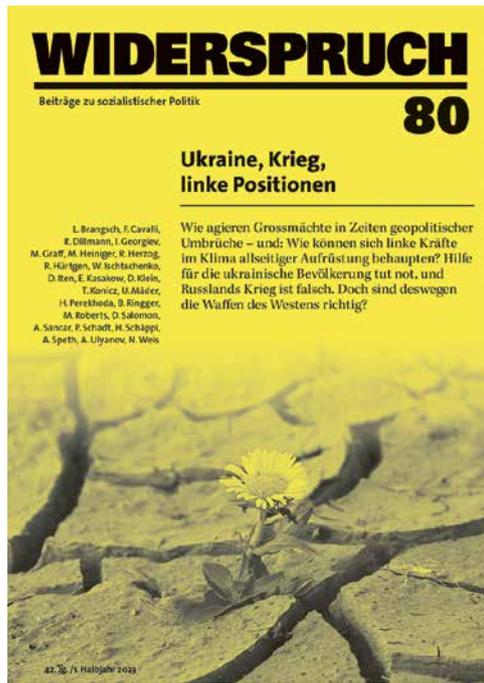
---

Mit Routenskizzen und  
15 heraustrennbaren Postkarten

ca. 144 Seiten, Broschur  
Format 12×19 cm  
ca. €(D)28.– | €(A)28.80 | Fr.29.–  
ISBN 978-3-03973-013-1, WG 1320

Erscheint am 11. Oktober 2023





224 Seiten, Broschur, Format 14.8 x 21 cm  
 € [D] 18.- | € [A] 18.50 | Fr. 25.-  
 ISBN 978-3-85869-994-7  
 ISSN 1420-0945, WG 1970



## Widerspruch 80

### Ukraine, Krieg, linke Positionen

In einer pluralistischen Linken ist es dieser Tage nicht einfach, Auseinandersetzungen zu führen. Rasante Entwicklungen finden statt, Umbrüche zeichnen sich ab, links positionierte Organisationen und Parteien drohen sich zu spalten, gegeneinander aufzubringen und teilweise sogar lahmzulegen.

Die damit verbundenen Konflikte reichten bis in die Redaktion und den Beirat der Zeitschrift *Widerspruch* hinein. Wir alle verurteilen den russischen Überfall auf die Ukraine aufs Schärfste. Zunächst einmal ist aber Skepsis angebracht gegenüber allen, die die Wahrheit besonders genau kennen wollen.

Verschiedene Haltungen kommen in Heft 80 zu Wort: sich widersprechende Positionen, sich querstellende oder intermediäre Stimmen. Gleich zu Beginn widmen wir sechs Artikel der Situation vor Ort. Zehn Texte befassen sich mit imperialer Politik und mit der kapitalistischen Krise. Vier Beiträge gehen der Frage nach, wie Außenpolitik im Krieg legitimiert wird. Welche Strategien sind die richtigen?

Mit Beiträgen von: L. Brangsch, F. Cavalli, R. Dillmann, I. Georgiev, M. Graff, M. Heiniger, R. Herzog, R. Hürtgen, W. Ischtschenko, D. Iten, E. Kasakow, D. Klein, T. Konicz, U. Mäder, H. Perekhoda, B. Ringger, M. Roberts, D. Salomon, A. Sancar, P. Schadt, H. Schäppi, A. Speth, A. Ulyanov, N. Weis



Daniel Strassberg  
**Der Teufel hat keine Zeit**  
 Philosophisch-politische Betrachtungen

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-960-2



Nikola Doll (Hg.)  
**MUSEEN IN DER VERANTWORTUNG**  
 Positionen im Umgang mit Raubkunst

28.- | 28.80 | 32.-  
 978-3-85869-982-4



Danny Schlumpf  
 Mario Nottaris  
**Das Rentendebakel**  
 Wie Politik und Finanzindustrie unsere  
 Vorsorge verspielen

28.- | 28.80 | 29.-  
 978-3-85869-974-9

**Backlist | Sachbuch**  
 Preise: € [D] | € [A] | Fr.



Bettina Dyttrich  
**»Es hilft, dass ich Leute anschreien darf«**  
 Schweizer Popmusiker:innen erzählen

44.- | 45.30 | 46.-  
 978-3-85869-964-0



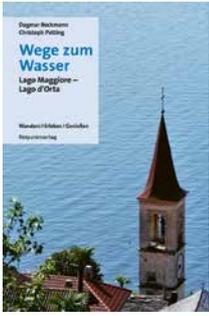
Tina Ackermann  
**Frauen auf der Flucht**  
 Wer sie sind und was sie erlebt haben

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-961-9



Susan Boos  
**Auge um Auge**  
 Die Grenzen des präventiven Strafens

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-944-2



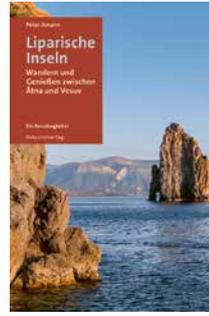
Dagmar Beckmann, Christoph Potting  
**Wege zum Wasser**  
 Lago Maggiore-Lago d'Orta  
 Wandern | Erleben | Genießen

32.- | 33.- | 37.-  
 978-3-85869-983-1



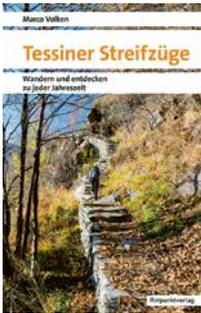
Dagmar Beckmann, Christoph Potting  
**Küstenwandern in der Bretagne**  
 Entdeckungstouren auf dem Zöllnerpfad  
 Wandern | Erleben | Genießen

29.- | 30.- | 34.-  
 978-3-85869-984-8



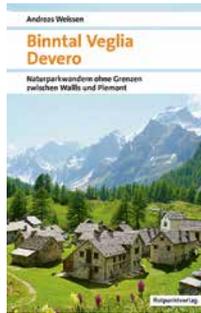
Peter Amann  
**Liparische Inseln**  
 Wandern und Genießen zwischen Ätna und Vesuv.  
 Ein Reisebegleiter

29.- | 29.90 | 34.-  
 978-3-85869-985-5



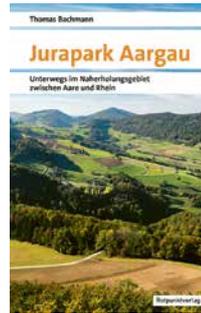
Marco Volken  
**Tessiner Streifzüge**  
 Wandern und entdecken zu jeder Jahreszeit

35.- | 36.- | 39.-  
 978-3-85869-965-7



Andreas Weissen  
**Binntal - Veglia - Devero**  
 Naturparkwandern ohne Grenzen zwischen Wal-  
 lis und Piemont

35.- | 36.- | 39.-  
 978-3-85869-966-4



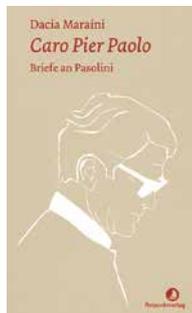
Thomas Bachmann  
**Jurapark Aargau**  
 Unterwegs im Naherholungsgebiet  
 zwischen Aare und Rhein

35.- | 36.- | 39.-  
 978-3-85869-947-3



Matthias Zschokke  
**Der graue Peter**  
 Roman

24.- | 24.70 | 28.-  
 978-3-85869-977-0



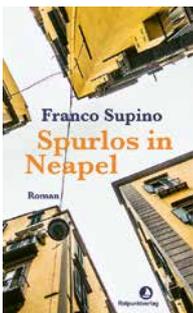
Dacia Maraini  
**Caro Pier Paolo**  
 Briefe an Pasolini

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-959-6



Leta Semadeni  
**Tamangur**  
 Roman

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-956-5



Franco Supino  
**Spurlos in Neapel**  
 Roman

29.- | 29.90 | 33.-  
 978-3-85869-958-9



Romain Gary  
**Die Jagd nach dem Blau**  
 Roman

25.- | 25.70 | 29.-  
 978-3-85869-828-5



Gino Vermicelli  
**Die unsichtbaren Dörfer**  
 Roman

29.- | 29.90 | 35.-  
 978-3-85869-942-8

**Backlist** | Wandern  
 Preise: €(D) | €(A) | Fr.

**Backlist** | Literatur  
 Preise: €(D) | €(A) | Fr.

Grand Prix  
 Literatur 2023

80 Jahre  
 Resistenza

# Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 44 405 44 88  
Fax +41 44 405 44 89  
E-Mail [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch)  
Web [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch)  
[www.editionblau.ch](http://www.editionblau.ch)

---

Verlagsleitung und Herstellung

## Patrizia Grab

+41 44 405 44 82  
[patrizia.grab@rotpunktverlag.ch](mailto:patrizia.grab@rotpunktverlag.ch)

Programm, Lektorat, Presse  
Edition Blau

## Anina Barandun

+41 44 405 44 85  
[anina.barandun@rotpunktverlag.ch](mailto:anina.barandun@rotpunktverlag.ch)

Programm, Lektorat, Presse  
Sachbuch

## Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83  
[christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch](mailto:christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch)

Vertrieb und Marketing,  
Veranstaltungen

## Karen Muela

+41 44 405 44 86  
[karen.muela@rotpunktverlag.ch](mailto:karen.muela@rotpunktverlag.ch)

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

## Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81  
[elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch](mailto:elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch)

Volontariat Sachbuchlektorat,  
Presse Sach- und Wanderbuch

## Mirella Mahlstein

+41 44 405 44 84  
[sachbuch@rotpunktverlag.ch](mailto:sachbuch@rotpunktverlag.ch)

---

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage. [www.swips.ch](http://www.swips.ch)

Auch auf **VLB-TIX** 

---

## Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend  
Tel. +49 8157 3293  
E-Mail [info@ahrend-medienbuero.de](mailto:info@ahrend-medienbuero.de)

---

## Auslieferungen

### Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail [n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)

---

### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch)  
Web [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

---

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 680 14 0  
Fax +43 688 71 30 oder  
689 68 00  
E-Mail [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
Web [www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

---

### Niederlande

Willems Adventure  
Honderdland 120  
2676 LT Maasdijk  
Tel. +31 88 599 01 40  
Fax +31 88 599 01 41  
E-Mail [info@willemsadventure.nl](mailto:info@willemsadventure.nl)

---

---

## Vertretungen

### Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein  
**Christiane Krause**  
E-Mail [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

### Michel Theis

E-Mail [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

### Regina Vogel

E-Mail [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

büro indiebook

Tel. +49 8141 3089389  
Fax +49 8141 3089388  
Web [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

---

### Schweiz

### Mattias Ferroni

E-Mail [m.ferroni@buchinfo.ch](mailto:m.ferroni@buchinfo.ch)

### Matthias Engel

E-Mail [m.engel@buchinfo.ch](mailto:m.engel@buchinfo.ch)

b+i Buch + Information AG  
Hofackerstrasse 13A  
8032 Zürich  
Tel. +41 44 422 12 17  
Fax +41 44 381 43 10

---

### Österreich

### Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9  
1170 Wien  
Tel. +43 699 19 47 12 37  
E-Mail [anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

---

**PROLIT**  
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH